

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 310. Montagsdemonstration!**



Weltweit nehmen Unruhen und Widerstand zu!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 24.01.2011)

Weltweit nehmen die Unruhen und der Widerstand gegen die auf der ganzen Welt durchgeführten Angriffe auf die Lebensgrundlage der Arbeitenden Bevölkerung zu.

Die Welternährungskommission FAO hat errechnet, dass die Weltmarktpreise für Fleisch Milch Getreide, Ölsaaten und Zucker im Dez. 2010 auf dem höchsten Stand lagen, noch über dem Jahr 2008 als es die letzten Hungerrevolten gab.

Der Weizen verteuerte sich innerhalb eines Jahres um 40%,. Spekulanten treiben die Menschen in den Hunger! „Weizen macht sie reich“ so werben die Finanzdienstleister im Internet um Anleger. Es wird spekuliert was das Zeug hält, und Gewinne zu Lasten der Verbrauchenden gemacht.

Auch bei uns sind die Grundnahrungsmittel gestiegen. Das Benzin das gebraucht wird um an den oft schlecht bezahlten Arbeitsplatz zu kommen, wird immer teurer. Dazu kommen noch die zum Jahres Anfang geplanten Angriffe wovon ich nur die Gesundheitsreform nennen möchte. Diese Kosten werden uns noch teuer zu stehen kommen, eventuell nicht nur uns.

Auch hier haben viele eine Rechnung mit den Politiker offen, aber die anstehenden Landtagswahlen Wahlen sind nicht der Gipfelpunkt der Volksherrschaft wie uns das über die Medien verkauft wird

In Tunesien explodierte eines der vielen Pulverfässer auf der Welt. Das tunesische Volk und vor allem die Jugend hat es geschafft den verhassten Präsidenten Zine al Abidine Ben Ali am 15 Januar zu Teufel zu jagen. Mit 1,5 Tonnen Gold im Gepäck ist er in Saudi-Arabien gelandet.

Hintergrund der Unzufriedenheit in Tunesien ist unter anderen die Erhöhung der Lebensmittelpreise von mehr als 13 % welche die Ernährungsgrundlage der Menschen drastisch verschärft.

Arbeitsplätze werden vernichtet. Im Bergbau alleine 9.000 in den vergangenen 15 Jahren. 2008 protestierten die Bergleute. Hunderte wurden verhaftet einige erschossen. Viele Gewerkschaftsführer kamen für Jahre ins Gefängnis.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Die Mehrheit der 10 Millionen Einwohner des Landes ist unter 30 Jahre alt
30 % sind offiziell arbeitslos und das mit bester Ausbildung ohne Aussicht auf einen Arbeitsplatz.
Auf solcher Grundlage braucht es dann ein Tropfen der das Fass zum Überlaufen bringt.
Die Regierungsspitzen nicht nur in den umliegenden Ländern sind von dem Ausbruch überrascht und aufgeschreckt. Die Medien wettern über das Chaos und hoffen so schnell als möglich auf geordnete Verhältnisse.

Bundeskanzlerin Merkel rief die Protestierende in Tunesien zur Besonnenheit auf. Kein Wort zu den 80 Toten und Hunderte Verletzten, über den Terror der Polizei und Geheimdienste des Regimes Ben Alis.
Die Kanzlerin ließ verlauten, dass man die Lage in Tunesien unterschätzt habe.
Aber ganz so Ahnungslos war die Kanzlerin nicht, denn Deutschland hat bereits 2002 die tunesische Polizei mit ausgebildet und von dem damaligen Innenminister Schily wurden die demokratischen Verhältnisse über den grünen Klee gelobt.

Inzwischen hat sich in vielen europäischen Ländern Solidarität entwickelt so auch in Frankreich Die Freude über den Sturz der tunesischen Regierung ist groß.
Viele Migranten aus Algerien die in Frankreich leben fordern: Schluss mit dem Blutvergießen!“ Groß ist die Kritik an der französischen Regierung, die der bedrängten tunesischen Regierung ihr“ Polizeiliches Know how“ anbot.

So wie es aussieht will sich das tunesische Volk nicht mit der Sturz von Ben Ali zufrieden geben sie fordern dass alle in der bisherigen Sitzenden verschwinden sollen.
Einer Meinung nach greift das auch zu kurz. Das Volk selber und keine gewählten Vertreter, muss für die Gestaltung der Zukunft die Verantwortung übernehmen.



Das war der Auslöser der friedlichen Revolution in Tunesien

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!
Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz